

L 7924/L 7926-122	1	Illertal, SE Erolzheim, NE Berkheim	674,5 ha
Würmkomplex		Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Natarsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter)	
<u>0,5–1,5</u> 16–19		Bohrungen (BO7926/132–134, 498–501, 554–562, 620–622, 713, 716, 758, 840)	
<u>1</u> 14–20		Geoelektrikprofil Erolzheim V (FREI 1955), mittlerer Flächenbereich	
<p>Gesteinsbeschreibung: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-121 vereinfachtes Profil: BO7926/840 (R: ³⁵ 82 195, H: ⁵³ 25 408) 0,0 - 0,5 m Boden 0,5 - 1,0 m Mittel- bis Grobkies; lehmig (Verwitterungszone) 1,0 - 20,3 m Mittelkies, Mittelsand; lagenweise Fein- und Grobkies, lagenweise feinsandig (Schotter des Würm- und Rißkomplexes) 20,3 - 21,0 m Feinsandstein (Obere Süßwassermolasse) 21,0 - 23,55 m Schluff (Obere Süßwassermolasse)</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Das im Haupttrinnenbereich liegende Vorkommen weist nutzbare Kiesmächtigkeiten von ca. 14–20 m auf. Abraumverteilung: Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 0,5 und 1,5 m.</p> <p>Grundwasser: Die Grundwasseroberfläche fällt innerhalb des Vorkommens kontinuierlich von Süden (Bereich Berkheim) mit 558 m NN auf ca. 549 m NN im Norden ab (Bereich Bonlanden). Mit einem Flurabstand von 6–10 m (KUPSCH et al. 1982) können im Trockenabbau rund 4,5 m und im Nassabbau 11,5–14,5 m Kies gewonnen werden.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-112</p> <p>Flächenabgrenzung: im W und E Fortsetzung in Vorkommen 123 und 122, im N Fläche 121, im SE Bebauung, im S Bundesstraße 312, südlich davon Fortsetzung in Vorkommen 127.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Das Vorkommen ist homogen aufgebaut und relativ gut erkundet.</p> <p>Zusammenfassung: Das Vorkommen wird mit nutzbaren Kiesmächtigkeiten von voraussichtlich 14–20 m der LP-Kategorie 2 (mittleres Lagerstättenpotenzial, Kap. 5.2) zugeordnet. Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von 1,5 m bei << 1 : 6. Bei einem veranschlagten Flurabstand von 6 m können im Trockenabbau voraussichtlich ca. 4,5 m und im Nassabbau 11,5–14,5 m Kies gewonnen werden.</p>			